

Mit Rekordzahl an Teams in die neue Saison

29 Betriebsbasketballmannschaften beim Dachverband Bascol eingeschrieben

Reckingen/Mess. Betriebssport scheint sich einer wachsenden Beliebtheit zu erfreuen. Darauf lässt zumindest die Entwicklung bei Bascol, dem Dachverband der Betriebsbasketballmannschaften, schließen. 25 Teams gingen in der abgelaufenen Saison auf Korbjagd. Das war ein neuer Rekord, wie Präsident Tom Schroeder in der Generalversammlung in Reckingen/Mess erfreut feststellte.

Dass immer noch eine Steigerung möglich ist, beweist ein Ausblick auf die Saison 2019/2020. Dann werden es 29 Mannschaften sein, die in vier Divisionen um den Titel kämpfen werden. Dabei wird der Verband immer internationaler, denn neben den Traditionsvereinen wollen auch immer mehr ausländische Firmen, die in Luxemburg ihren Sitz haben, auf dem Spielfeld eine gute Figur abgeben.



Vertreter von 29 Vereinen nahmen an der Generalversammlung teil.

Foto: Raymond Schmit

Neu aufgenommen in die Betriebsbasketballfamilie wurden in der Versammlung die Mannschaften von KPMG, Vodafone, Amazon und Arcus.

Der Erfolg ist für den Dachverband zwar erfreulich, stellt ihn aber auch vor neue Herausforderungen. Bei etwa 600 Spielern aus

29 Vereinen nimmt die Verwaltungsarbeit deutlich zu. Das betrifft in erster Linie die Verwaltung der Lizenzen, die Überprüfung der Spielbögen und der spielberechtigten Teilnehmer. Von dem zurzeit siebenköpfigen Vorstand sei die Arbeit kaum noch zu bewältigen, erklärte Tom Schroeder.

Deshalb hofft man, dass neue Mitarbeiter hinzustoßen werden, was auch zu einer Verjüngung des Führungsgremiums beitragen könnte.

Der Präsident gratulierte in der Generalversammlung den beiden Titelträgern der vergangenen Saison. In der Meisterschaft war es

die Polizei, im Pokalwettbewerb hatte die Mannschaft Team Teaching die Nase vorn. Hervorgehoben wurde auch das gute Verhältnis zum nationalen Basketballverband FLBB. Als erfreulich wurde gewertet, dass es in der abgelaufenen Saison weniger Spielabsagen gab. Auch der Übergang vom traditionellen auf den digitalen Spielbogen war weniger problematisch, als anfangs befürchtet wurde.

In der neuen Saison werden die 29 Mannschaften in vier Divisionen antreten. In den drei ersten Klassen werden es jeweils sieben und in der vierten acht Teams sein. Den Sprung in die höchste Spielklasse hat die Mannschaft der Sparkasse geschafft. Die vier neuen Vereine werden in ihrer ersten Spielzeit vorerst in der vierten Division auf Korbjagd gehen. *rsd*